



## Legende

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>1 ggf. Dachbelag</b> (z. B. Kies, Plattenbelag, Begrünung, Solaranlagen)</p> <p><b>2 Dachabdichtung</b></p> <p><b>3 Aufdach-/Aufsparrendämmung</b><br/>(i.d.R. druckfest)</p> <p><b>4 <math>sd,i \geq 100</math> m</b></p> <p><b>5 ggf. Schalung</b></p> | <p><b>6 Tragkonstruktion</b><br/>(z. B. Holzbalken, Stahltrapezblech, Vollholzdecke, Stahlbeton, Hohlkörperdecken)</p> <p><b>7 raumseitige Bekleidung mit Unterkonstruktion</b>, ggf. inkl. Dämmung höchstens 20 % des Gesamtwärmedurchlasswiderstandes in Verbindung mit Schicht 6</p> |
|--|---|

Bei Dachbegrünungen und massiven Terrassenbelägen in Bettungsschicht sollte der  $sd$ -Wert der Dachabdichtung  $\geq 100$  m betragen. Bei diffusionsdichten Dämmelementen mit einem  $sd$ -Wert  $\geq 1500$  m kann die Dachabdichtung niedrigere  $sd$ -Werte aufweisen.

**ANMERKUNG:** In der Praxis haben sich auch bei Anwendungen ohne diffusionsdichte Dämmelemente Dachabdichtungen mit einem  $sd$ -Wert  $< 100$  m bewährt.

In der Dachfläche dürfen keine Hölzer oder Holzwerkstoffe in der Dämmebene eingebaut werden. Ausnahmen bilden Maßnahmen mit statisch untergeordneter Bedeutung bspw. zur Aufnahme horizontaler Kräfte (Randfixierung) oder zur Ausbildung konstruktiver Details (z. B. Dachrandausbildung). Maßnahmen zum Schutz von Holzbauteilen siehe Normenreihe DIN 68800.

Wiedergegeben mit Erlaubnis des  
IVPU Industrieverband Polyurethan-Hartschaum e.V., Stuttgart.